

Zur Anfertigung der Gemeindekonzeption

Die Kapitel der Gemeindekonzeption werden - zeitlich unabhängig voneinander - von Ausschüssen, Arbeitsgruppen oder beauftragten Einzelpersonen vorbereitet und anschließend im Presbyterium beraten und beschlossen. Nach Fertigstellung einzelner Kapitel werden diese in der Gesamtkonzeption auf der Webseite der Kirchengemeinde gegen die Vorgänger-Versionen ausgetauscht. Einzelne Kapitel werden im Rahmen von Gemeindeversammlungen der Gemeinde vorgestellt. Die Gemeindekonzeption wird somit nicht als Gesamtwerk überarbeitet, sondern kapitelweise. Im Inhaltsverzeichnis auf der Webseite ist das Datum der letzten Bearbeitung angegeben.

Die Ausschüsse, Arbeitsgruppen oder beauftragten Einzelpersonen wurden gebeten, sich bei den Entwürfen an folgenden Fragestellungen zu orientieren:

1. Bestandsaufnahme: Was haben wir? (*wie bisher*)
... auch in Überprüfung auf die Anbindung der drei Schwerpunkte Gottesdienst, Kirchenmusik und generationsübergreifende Arbeit (s.o.)

2. Was wollen wir? (*wie bisher*)
... auch in Überprüfung auf die Anbindung der drei Schwerpunkte Gottesdienst, Kirchenmusik und generationsübergreifende Arbeit (s.o.)

3. Was müssen wir in Zukunft aufgeben (*neu*)

4. Wie wird die Gemeinde ihre Aufgaben evtl. durch Kooperation mit anderen Gemeinden, Werken, Kirchenkreis abdecken, die sie aus einer Kraft nicht erfüllen kann

5. Zielbeschreibung und Maßnahmen für Nr. 2 – 4

Für diese **Zielbeschreibung** ist in den Handlungs- und Teilhandlungsfeldern (I bis V) das **Formular „linke Seite“** des Haushaltsbuches NKF als Grundlage zu verwenden (Anlage):

Ziele: Welche Wirkungen wollen wir erreichen?

Maßnahmen: Was muss konkret getan werden, um diese Ziele zu erreichen?

Tendenzen: Welche Entwicklungen und Zusammenhänge beeinflussen die Entwicklung?

Kennzahlen unterstützen die Planung und Steuerung und messen, ob Ziele erreicht wurden (Vergleich Haushaltsjahr mit 2 Vorjahren und 3 Folgejahren):

Leistungskennzahlen beziehen sich auf die Durchführung von Maßnahmen hinsichtlich Quantität, Qualität und Effizienz; Bsp: Anzahl der Gottesdienste, Chormitglieder, Chorauftritte.

Wirkungszahlen messen, was die Maßnahmen auslösen und ob die geplanten Wirkungen eingetreten sind;
Bsp: Anzahl der Gottesdienstbesucher